

TMX Kurs 2008

Wenn man sicher in Tiefen jenseits der Sporttauchbereiche vorstoßen will, wird die Verwendung von Trimix unabdingbar. Als begeisterter Wracktaucher lagen noch so viele Ziele vor mir, viele davon eben erheblich tiefer als im Sporttauchbereich machbar. 80m mit einer ordentlichen Grundzeit, damit man Zeit für Erkundungen hat? Hierfür sind allerdings hypoxische Gemische notwendig, eine nicht zu unterschätzende Ausrüstung, Ausbildung und viel viel Training. Da kam für mich der Entschluss die Kurskombi „normoxic und hypoxic Trimix“ zu absolvieren. Nach langem Überlegen ob in der Schweiz oder doch lieber zu Hause in Deutschland, hab ich entschieden mich wieder dem Urs anzuvertrauen. Schon im Jahre 2005 hat er mir zum Advanced Nitrox verholpen, und an diesen exzellenten Kurs wollte ich wieder anknüpfen.

Endlich war es soweit, der TMX-Kurs in der Schweiz konnte starten.

- 1.TG: Trainingstauchgang am Vierwaldstättersee auf 15m für 64min. Ziel war es mit der Ausrüstungskonfiguration vertraut zu werden. Urs hat viele Übungen eingebaut, wie Ventile auf und zudrehen, Out of Air- Situationen, und vor allem Stagehandling. Also alle Stages ablegen, wieder anlegen. Zwischenzeitlich alle Stages von Urs dazu. Dabei die Tarierung nicht verlieren, da kommt man sich wieder vor wie ein Anfänger, viele Kleinigkeiten erhöhen den Stressfaktor. Abschließend noch Boje setzen, und schon sind 64min vorbei. Anschließend gab´s bei einem z´Mittag noch Theorie.
- 2.TG: Trainingstauchgang auf 30m für insgesamt 60min. Auch heute hieß es wieder Üben. Dazu Ventile auf und zudrehen, klappt schon ein bisschen besser, abtauchen auf 30m, Stages ablegen, Rolle vorwärts, Schraube und Hubschrauber, anschließend Stages wieder aufnehmen. Auftauchen auf 15m, dort out of Air mit 15m Strecke zwischen Urs und mir. Das klingt wenig, aber mit dem ganzen

Gerödel zieht sich´s ganz schön. Jetzt noch auftauchen auf 6m, Wechsel auf die Stage, Boje setzen und schon wars das wieder. Insgesamt ein ereignisreicher gefüllter Tauchgang, der wie im Fluge verging. Anschließend ging es dann ans Füllen der Doppeltanks mit Trimix, dank der riesigen Füllanlage in Hilterfingen ein unkompliziertes Unterfangen was schnell erledigt war.

- 3.TG TMX Tauchgang (21/35) auf 50m mit 15m effektiver Grundzeit. Dazu gings an den Vierwaldstättersee nach Hergiswil. Nach dem Abtauchen wieder Ventile auf und zu, unten auf 50m dann alle Stages ablegen, wieder aufnehmen, die vom Urs dazu. Schraube, Helikopter, inzwischen das Atemminutenvolumen bestimmen, OOA und am Langschlauch vom Urs auftauchen in den Ersten Stopp auf 24m. Dort musste ich wieder zurückwechseln auf mein Rückengerät, auf 21m auf die Stage wechseln Boje schießen und alle 3m Stopps bis auf 6m dort auf die O2-Stage, auftauchen und fertig!

Ja ja, interessante Erfahrung in dieser Tiefe trotz erheblicher Arbeitsbelastung keine N2-Narkose, und sehr leichtes Atmen. Die Auftauchphase erfordert viel Konzentration und die Zeit vergeht rasend schnell. Trotz 4° Wassertemperatur wird mir nicht kalt, einzig die Hände frierts mit der Zeit.

4. TG Das erste Maiwochenende war gekommen, und endlich konnte es weiter gehen im TMX-Kurs. Treffpunkt war wieder Hilterfingen am Thunersee. Diesmal waren 54m mit 15min Grundzeit vorgesehen. Nach dem Valvedrill ging es langsam hinab auf 54m, dort haben wir für 5min Stages hin und hergereicht, dabei das Atemminutenvolumen bestimmt. Am Ende der Grundzeit wieder OOA-Situation, diesmal allerdings mit einem Freiwasseraufstieg bis auf 21m, Boje schießen, dabei hat sich allerdings das Spool nicht ordentlich abgerollt und ich musste es loslassen und warten bis es heruntergerollt kam. Dann Wechsel auf die 21m Stage, in 2min Schritten bis auf 6m, dann noch 12min mit O2.

- 5.TG Nun war es an der Zeit mit hypoxischen Gemischen zu tauchen, da jenseits der 60m der Sauerstoffpartialdruck sonst zu hoch wird. Als Rückengas haben wir ein TX15/55 verwendet, dazu die Standarddekogase TX50/20 und O₂. Zunächst abtauchen mit der TX50/20-Stage bis auf 18m dann Wechsel auf das Rückengerät, jetzt gings direkt runter auf 65m, Grundzeit 9min. Dort Stagehandling, Rolle rechts und links, OOA von Urs, und schon gings wieder rauf, diesmal waren die ersten Deepstops auf 39m. Auf 24m Boje schießen, auf 21m Wechsel auf TX50/20 und ab 6m Sauerstoff mit einem Break auf dem Rückengerät. Interessant was man bei so einem Tauchgang an Gas verbraucht. Viel Reserven sind da nicht mehr übrig.
- 6.TG Heute waren 70m für 7min geplant. Dazu wieder abtauchen mit der 21m Stage, Wechsel auf das Rückengerät und runter auf 70m. Unten angekommen musste ich die Maske wechseln. Eigentlich kein Problem, aber ein wenig Überwindung kostet das schon. Noch schnell einen Valve-Drill und schon war die Grundzeit zu Ende. Am Langschlauch vom Urs gings rauf in die Deepstops, dann war der Urs mal bei mir am Langschlauch, auf 24m Boje setzen und auf 21m Wechsel auf die Stage. Mit entsprechenden Stops rauf auf 6m, dort auf Sauerstoff wechseln mit einem Break auf dem Rückengas. Letzte Übung war dann noch 5min Wechselatmung aus der O₂-Stage. Toller Tauchgang und immer wieder beeindruckend wie klar man auf diesen Tiefen tauchen kann, allerdings ist die Grundzeit durch die Gasmenge sehr begrenzt. Wenn man länger bleiben will braucht's mehr Gas!
- 7.TG Heute ist´s dann recht knapp geworden mit dem Gas, 75m mit einer Grundzeit von 7min sind schon ziemlich viel für die D12. Dennoch war´s ein super Tauchgang, heute mit einem Freiwasseraufstieg. Ging relativ problemlos, beim Boje setzen war die Tarierung nicht optimal. Da gabs dann auch einen kleinen Zeitverzug.

Nach dem Tauchgang war dann noch die Theorieprüfung zu absolvieren, auch das hat geklappt. Urs hat zwischenzeitlich gefüllt.

8.TG Heute war der Abschlusstauchgang. 80m für 5min. Diesmal hat die Gasmenge deutlich besser gepasst, wohl auch deshalb weil keine Übungen angesagt waren. An der Fischbalme in Merligen war die Sicht deutlich besser als gestern, aber im 6m Stop hat man nix mehr gesehen. Insgesamt ein super schöner entspannter Tauchgang.

9.TG Nach Abschluss des Kurses wollte ich einen etwas anspruchsvolleren Trimixtauchgang machen, aber ohne mich gleich zu überschätzen. Es sollte ein Tauchgang mit drei Stages sein, und da war die Idee eines 90m Tauchgangs geboren. Als Grundzeit hatte ich 8min geplant. Dafür sollte die Bottomstage reichen, Auftauchen dann mit der D12. Insgesamt ergibt sich eine geplante Tauchgangsdauer von knapp 2 Stunden.

Gemischt hatten wir ein TX15/55 in der D12 und in der Bottomstage. Als Dekogase mischten wir ein TX50/20 und Sauerstoff. Die Messung der Bottomstage am Tag nach dem Mischen hatte allerdings ein TX12/60 ergeben, so hatten wir mit O2 noch draufgedrückt. Das nochmalige Nachmessen am Tauchplatz ergab dann leider ein TX20/50 welches für die geplante Tiefe von 90m nicht geeignet ist. Was tun? Kurzerhand haben wir die Planung insofern geändert dass wir mit der Stage bis 60m gehen und die Stage wieder in der Auftauchphase ab 60m bis zum Decogas (21m) verwenden. Den Umkehrdruck der D12 errechneten wir mit 150bar.

Die Komplexität des Tauchgangs steigt zwar durch diese Gaswechsel, aber tiefere Tauchgänge erfordern ein Ähnliches Vorgehen, und sollte somit problemlos beherrscht werden.

Die Probleme fingen jedoch beim Abtauchen schon an. Beim Wechsel vom 50er auf die Bottomstage hatte sich der leash meiner

Stage mit O2 derart blöd verhakt dass ich eine Ewigkeit gebraucht habe die Stages korrekt umzuhängen. Nach sage und schreibe 8min (incl. der obligatorischen Checks) konnten wir endlich abtauchen. Der Gaswechsel auf 60m war problemlos, und dann konnten wir die wunderschöne Steilwand an der Fischbalme geniessen. Die Sicht war sehr gut auf Tiefe und es war phantastisch Urs mit seinem Rebreather und den vielen Stages an der Wand schweben zu sehen.

Der Umkehrdruck meiner Stage war nach 7min Grundzeit erreicht und wir begannen den langen Aufstieg. Auf 60m musste ich dann zurückwechseln auf meine unglücklich gemischte Stage und die Deepstops hatten begonnen. Die Stage hat genau bis zum Gaswechsel auf 21m gereicht und hier wurden die Stops dann deutlich länger als im Kurs. Auf 18m kam dann Regula vorbei und hat uns die leeren Stages abgenommen. Was für ein genialer Service...

Langsam haben wir uns bis auf 6m vorgearbeitet und dann kam der letzte Gaswechsel. 30min Sauerstoff mit zwei Gasbreaks und nach 2 Stunden waren wir wieder raus.

Ein toller Tauchgang der mich deutlich gefordert hat. Der Umgang mit drei Stages ist schon wesentlich schwieriger als mit zwei, insbesondere die Verwendung des leash war gewöhnungsbedürftig, ist aber eine gute Alternative zu drei Stages vorne.

Dieser Kurs hat mir eine völlig neue Tauchwelt gezeigt und rückt bislang unerreichbare Ziele deutlich näher. Ich werde wieder kommen, der Höhlenkurs steht vor der Tür...

In diesem Sinne

Andi Fischer